

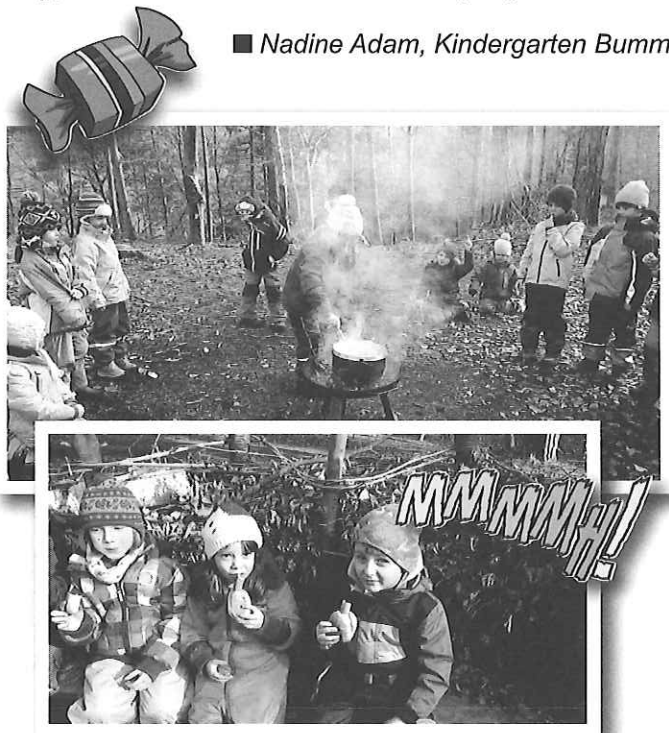


Schul-Infos

Ein unvergesslicher Waldmorgen

Holz, Feuerschale, Anzündhilfen, Kochtopf, Wasser, Paluta, Wienerli und Brot - all diese Sachen hat der Kindergarten Bummali mit Hilfe des Waldwagens zum Waldplatz transportiert. Das Wichtigste hat die Kindergärtnerin im Hosensack, das Feuerzeug. Es war ein spezieller Waldmorgen, wir kochten uns zum Abschluss des Wald- und Winterthemas einen Znüni auf dem Feuer. Ausser das ganze Material in den Wald **„... und wir genossen die feinen Wald-Hot-Dogs.“** zu transportieren, konnten die Kinder helfen das Holz in die Schale zu schichten. Die wärmenden Flammen zu spüren, den Rauch zu riechen und im Topf zu rühren war für alle ein Erlebnis. Nach geduldigem Warten und mit knurrenden Mägen war es dann so weit und wir genossen die feinen Wald-Hot-Dogs. Als Überraschung gab es dazu noch Ketschup, was für die meisten Kinder ein Highlight war.

■ Nadine Adam, Kindergarten Bummali



Schule Bonaduz

Oberstufen-Schulverband Bonaduz-Rhäzüns



Inhalt

Ein unvergesslicher Waldmorgen	1
Schulreise nach Augusta Raurica	1
Projektwoche „Gastfreundschaft“ der 5./6. Klassen	2
Besuch vom Zauberer im Kindergarten Zilip	3
Besuch im Emsorama	3
sCOOL Bonaduz	3
Neue Lehrpersonen stellen sich vor	4/5
Känguru-Mathematikwettbewerb	5
Besuch in der Schulküche	5
Somedia-Besuch der 5. Klasse A	6
Unihockeyturnier der Primarschule	7
Schulinterne Weiterbildung zum Thema Differenzierung	7
Besuch in der Mineralquelle Rhäzüns	8
Arbeitstag auf der Emser Alp Urtgiola	8
Besuch bei der 1. Oberstufe in der Werkstatt	9
Schulsportprüfung 2016	10
„Neue Sportarten“ ausserhalb der Turnhalle	11
Unihockeynacht OSBR 2016	11
Orientierungslauf OSBR 2016	12
Ressortliste, Impressum	12

Schulreise nach Augusta Raurica



Gegen Ende der vierten Klasse behandeln die Schüler im Fach Geschichte das Thema „Römer“. Als krönender Abschluss der Thematik führt meine Schulreise regelmässig in die Römerstadt Augusta Raurica. In den historischen Stätten lässt sich wunderbar nachvollziehen, wie die römische Bevölkerung damals gelebt hat. Da staunen die Kinder, mit welcher ausgefeilten Technik die Römer bereits Böden und Wände beheizten, welche reichverzierte Bäder gebaut wurden, wie gross das Theater war und mit welcher Brutalität im Amphitheater gekämpft wurde.

Bei wunderbarem Wetter durften wir zusammen mit der 4. Klasse aus Cazis einen unvergesslichen Tag verbringen. Interessierte finden Bilder und einen Kurzfilm unter www.primarschulfenster.ch.

■ Carlo Stecher



Vom 2. bis 4. Mai nahmen alle 5. und 6. Klassen von Bonaduz an der Projektwoche zum Thema „Gast-Freundschaft“ teil. Das Thema wurde nach den Schwerpunkten „Flüchtlinge“, „Gastarbeiter“, „Touristen“ und „Wir“ aufgeteilt. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Favoriten wählen und wurden dann einem Thema zugeteilt. In dieser Projektwoche ging es darum, sich in ein Thema zu vertiefen, zu sensibilisieren, zu informieren und Erlebnisse zu teilen.

Die Pizzeria Caruso, mit Roberto und dem ganzen Team, war sogar bereit die Gruppe Tourismus hinter die Kulissen ihres Gastronomiebetriebs schauen zu lassen. Die Schülerinnen und Schüler halfen tatkräftig mit Tische zu decken, Bestellungen aufzunehmen und den Gästen zu servieren.

Am Mittwochmorgen führten die verschiedenen Gruppen ihre Ergebnisse mit einem Bewegungstheater in der Stadt Chur auf. Mit einem eingeübten Flashmob auf dem Postplatz Chur endeten diese spannenden Tage. Es war ein voller Erfolg.



■ Daniel Naujoks



Die 5. - 6. Klassen hatten eine Projektwoche zum Thema Gastfreundschaft. Es gab 4 Gruppen, die immer ein anderes Thema zur Gastfreundschaft besprachen. Ich war in der Gruppe „Wir“. Wer sind wir Schweizer und wie gastfreundlich sind wir? Diese Gruppe wurde von Herrn Caluori geleitet. Wir fanden heraus, dass wir Schweizer nicht sehr gastfreundlich sind und dass die typischen Eigenschaften eines Schweizers Pünktlichkeit, Ordentlichkeit und Perfektionierung sind. Wir haben aber nicht nur ein paar Themen besprochen, sondern haben auch einen Flashmob in Chur aufgeführt. Diesen studierten und übten wir die Tage zuvor ein. Zusätzlich hat jede Gruppe zu ihrem Thema ein kleines Theater aufgeführt. Alles in allem haben mir diese 3 Tage sehr viel Spass gemacht und wir haben alle etwas Neues dazugelernt.

„Pünktlichkeit, Ordnung und Perfektionierung“

■ Nastja Durot (5. Klasse B)



In der Projektwoche lernte ich viel Neues. Ich freute mich sehr, dass ich ins Thema Flüchtlinge eingeteilt wurde. Ich wollte etwas mehr über die Flüchtlinge wissen. In unserer Gruppe mussten wir viel aufschreiben, was man darüber denkt und davon hält. Wir spielten auch Rollenspiele, wie es ist, wenn man die Familie verliert und was man in einem Flüchtlingslager so erlebt. Wir schauten auch Filme, um sich das besser vorstellen zu können. Das Beste war der Tanz (Flashmob), den wir alle zusammen in Chur vorgetanzt haben und die kleinen Präsentationen, die wir in den Gruppen vorbereitet haben. Diese Projektstage waren sehr toll!

„Ich wollte etwas mehr über die Flüchtlinge wissen.“

Flüchtlingslager so erlebt. Wir schauten auch Filme, um sich das besser vorstellen zu können. Das Beste war der Tanz (Flashmob), den wir alle zusammen in Chur vorgetanzt haben und die kleinen Präsentationen, die wir in den Gruppen vorbereitet haben. Diese Projektstage waren sehr toll!

■ Elsa Tairi (5. Klasse B)



Kindergarten Zilip: Besuch vom Zauberer



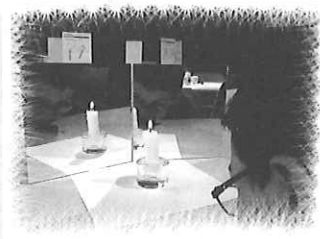
Seit einigen Wochen beschäftigen wir uns im Kindergarten Zilip mit der „Zauberei“. Jedes Kind hat einen eigenen Zaubernamen. Eine zauberhafte Zeit liegt hinter und vor uns. Der Zauberer Bagus (Dany Grischo - ein herzliches Dankeschön!) hat uns im Kindergarten besucht und uns viele Tricks vorgezaubert. Da kamen wir nicht mehr aus dem Staunen heraus!



Besuch im Emsorama



Ein weiteres eindrückliches Erlebnis war der Besuch des Emsoramas. Viele Exponate und ihre Erforschung versetzten uns in eine spannende, lernreiche, wunderbare Welt. Der Technik und unseren fünf Sinnen liegt ein Zauber inne...



Unser Kindergartenjahr beenden wir mit einer Zauber-show. Wir wünschen allen einen sonnigen Sommer.

■ Doris Thommen, Barbara Huonder und Kindergartenkinder „Zilip“

sCOOL Bonaduz

Am Mittwochmorgen, 18. Mai 2016 fand für alle Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen ein Orientierungslauf statt, welcher vom OLG Chur organisiert wurde. Zuerst lernten die Kinder den korrekten Umgang mit den Badges. Die eingesetzte elektronische Zeitmessung führte bereits bei den Übungsrunden zu einem hohen und ehrgeizigen Einsatz der Kinder.

Bald schon war allen der Einsatz der Badges beim Löschen, Kontrollieren und beim Einlesen der Posten klar und der eigentliche Wettbewerb konnte beginnen. Auf der speziell für das Schularaal und die nähere Umgebung hergestellten neuen Karte waren je nach Kategorie verschiedene Routen eingetragen. Die Rangierung erfolgte klassenweise und getrennt nach Knaben und Mädchen.

Für die Klassen 1 und 2 fand am 25. Mai 2016 ebenfalls ein solcher Anlass statt.



■ Carlo Stecher, 4. Klasse



Musikschule Bonaduz



Sekretariat:
Musikschule Bonaduz
Postfach 85
7402 Bonaduz

weitere Informationen unter:
www.musikschule-bonaduz.ch



Liebe interessierte Leserinnen und Leser des renommierten Griffel-Blattes. Es ist mir eine Freude mich als neuen Oberstufenlehrer hier vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist **Gino Hägler** und ich bin 32 Jahre alt. Zusammen mit meiner Frau und mit meiner 1 ½-Jahre alten Tochter wohne ich in Flims, wo ich auch aufgewachsen bin und nach meiner Primarlehrerausbildung während drei Jahren unterrichtet habe.

... ich liess mich zum Stuntman ausbilden.

Danach zog es mich damals nach Los Angeles. Dort konnte ich meinen „Bubentraum“ verwirklichen, indem ich mich zum Stuntman ausbilden liess. Das Training und die Arbeit in der Filmbranche in den letzten zehn Jahren ermöglichten mir an zahlreichen spannenden Projekten in der Schweiz, Europa und den USA mitzuwirken. Da mir aber die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen immer sehr viel Freude bereitet hatte, gab ich auch während dieser Zeit das Unterrichten nie auf. Ich übernahm verschiedene Stellvertretungen und konnte mein eigenes Gewalt- und Medienpräventionsprojekt an zahlreichen Schulen und ähnlichen Institutionen schweizweit durchführen. Seit zwei Jahren unterrichte ich nun als Klassenlehrer auf der Oberstufe Lenzerheide und leite in Chur den wöchentlichen Bildungstag eines kantonalen Förderprogramms für arbeitslose Jugendliche.

Nun freue ich mich auf die Anstellung in Bonaduz. Wie bereits jetzt, werde ich das Pensum mit Rebecca Buchli teilen.

■ Gino Hägler



Hallo und Grüezi an alle Leserinnen und Leser

Letzte Woche ist meine Tochter bereits zum 2. Mal mit einem Freundschaftsbuch nach Hause gekommen. Darum kam mir die Idee, mich hier „à la Freundschaftsbuch“ vorzustellen:

Name:
Beruf:
Aufgewachsen in:
Haare:
Grösse:
Alter:
Kinder:

Sarah Berni
Kindergärtnerin
Adligenswil (Luzern)
braun und lang
ziemlich gross
U 40
Amira (7 Jahre), Elia (5 Jahre)



Liebe Griffel-Leser, wahrscheinlich werden einige von Ihnen mich bald persönlich kennen lernen.

Nach fünf Jahren als Klassenlehrer in Rapperswil-Jona freue ich mich als Heimweh-Bündner wieder ins Bündnerland zurückzukehren. Meiner neuen Aufgabe als schulischer Heilpädagoge in Bonaduz schaue ich gespannt entgegen und freue mich darauf, mein Wissen, welches ich in den letzten zwei Jahren im Studium an der Hoch-

schule für Heilpädagogik in Zürich gewinnen konnte, in der Praxis umzusetzen.

Ich bin verheiratet und seit kurzem sind wir stolze Besitzer eines kleinen Hauses in Chur.

Im Moment lernen wir das Gärtnern

Im Moment lernen wir das Gärtnern (Wie geht das schon wieder mit dem Kompost? Ist das Grüne da Unkraut oder darf es bleiben?) und halten uns mit verschiedenen kleinen Umbauprojekten beschäftigt. Ich bin ein Mensch, der Herausforderungen liebt: Ob beim Klettern im Fels, im Kanu auf dem Wasser, mit dem Snowboard auf der Piste oder die Konzentration beim Bogenschiessen. Natürlich fordere ich auch mein Hirn gerne heraus und lerne neue Programmiersprachen oder lese Bücher. Ich freue mich sehr darauf nach den Sommerferien in Bonaduz zu unterrichten, viele neue Schülerinnen, Schüler, Eltern, Lehrpersonen und andere Bonaduzer kennenzulernen.



■ Mauro Casanova

Hobbys: Klettern, Volleyball, Joggen, Nähen und Basteln
Arbeitsorte: Lenzerheide (Hotel-Kindergärtnerin), Parpan (Kindergärtnerin), Vals (Turnlehrerin, Spielgruppenleiterin, Muki-Leiterin)
Das wünsche ich mir: Viele spannende und fröhliche Kindertage mit den Kindern im Kindergarten Bucarua und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und Kollegen/-innen
Das wünsche ich allen Leserinnen und Lesern: Schöne und erholsame Sommerferien ☺

Verabschiedungen

Auf Ende des laufenden Schuljahres 2015/16 verlassen **Beat Götz**, Oberstufenlehrer und **Rita Tanner**, Schulische Heilpädagogin, unser Lehrerteam infolge Pensionierung. Wir danken euch ganz herzlich für euren wertvollen, kompetenten und langjährigen Einsatz an unserer Schule und wünschen euch für eure weiteren Tätigkeiten bzw. für den Ruhestand viel Erfolg und alles Gute.

■ Schulrat und -leitung, Kolleginnen und Kollegen



Neue Lehrpersonen stellen sich vor



Mag ich:

Kaffee mit viel Milch; Unihokey; spitze Bleistifte; frische Luft nach einem Gewitter; Tip-topf; Kinderschokolade; reisen; Via Ruver.17 in Bonaduz, Comedy; direkte und ehrliche Menschen; Familie mit Michi erleben; Ski fahren; Lachanfälle; Offenheit; Schule gestalten; intensive Momente, in denen man denkt: „Wow, das heisst LEBEN“; Mathe; Leute, die es faustdick hinter den Ohren haben; Achterbahn; Bergamotte; Dachterrasse; Apéro; Australien; Osterhase; ausschlafen, leider mit zwei Kindern im Vorschulalter nicht oft möglich; Natürlichkeit; lesen

Mag ich nicht:

Lakritze; fast von der Hitze erschlagen zu werden; automatische Telefonansagen; Highheels; Besservisser; Sellerie; Engerlinge im Garten; ÖV; vermeintlich politisch korrekte Zeitgenossen; Oberflächlichkeit; Ampeln, die IMMER rot sind; das Wort „Schätzli“; gesellschaftliche Verpflichtungen; gegen den Strich über Samt zu streichen; Schuld; Krankensirenen; Monopoly; kritikresistente Menschen; Fenster putzen

■ Rebecca Buchli

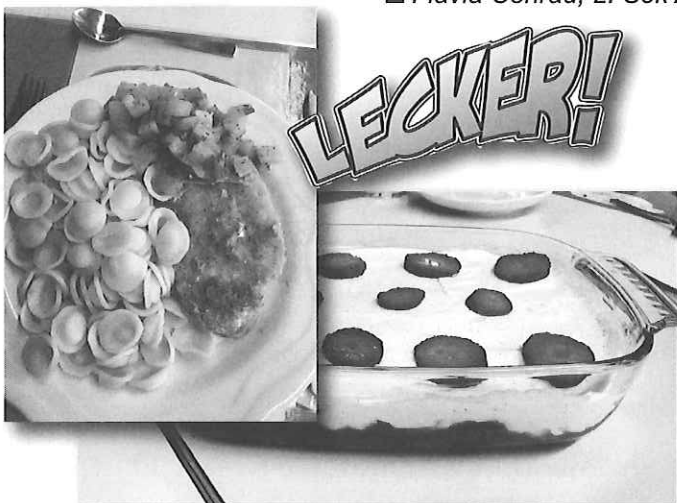


Rebecca Buchli

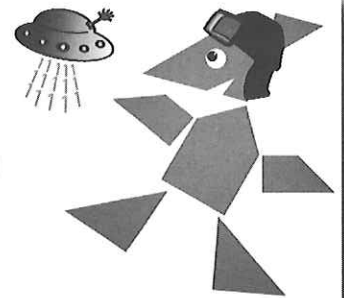
Besuch in der Schulküche

Im Hauswirtschaftsunterricht bei Frau Brida Giger lernen wir alles rund um die Ernährungslehre. Der Unterricht dauert von 10.10 Uhr bis ca. 13.00 Uhr. Zwei Schülerinnen und Schüler sind jeweils um den Einkauf besorgt. Nach dem obligaten, theoretischen Teil jeder Wochenlektion, können wir uns ganz aufs Kochen konzentrieren. In Zweier- oder Dreiergruppen werden allwöchentlich die unterschiedlichsten Gerichte zubereitet. Wie zum Beispiel zur Vorspeise Salat, zum Hauptgang Cordon Bleu und zum Dessert Erdbeertiramisu.

■ Flavia Conrad, 2. Sek A



Känguru-Mathematikwettbewerb



$11a4h\epsilon + i(\tilde{a}\pi 9ur)^u$

Känguru der Mathematik ist ...

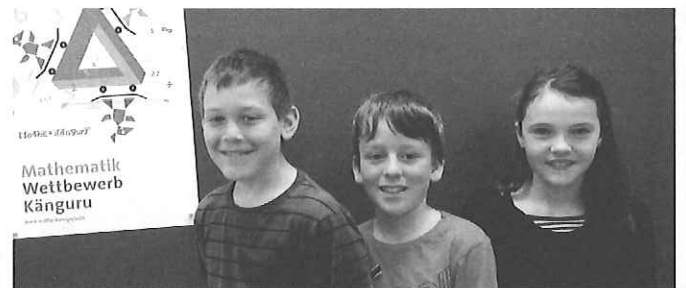
- ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für rund 6 Millionen Teilnehmende in vielen europäischen und aussereuropäischen Ländern
- ein Wettbewerb, der einmal jährlich am 3. Donnerstag im März in allen Teilnehmerländern gleichzeitig stattfindet und der unter Aufsicht geschrieben wird
- eine Veranstaltung, deren Ziel die Unterstützung der mathematischen Bildung an den Schulen ist
- ein Wettbewerb, bei dem in 75 Minuten 24 Aufgaben für die Klassenstufen 3/4 und 5/6 bzw. 30 Aufgaben für die Stufen 7/8, 9/10 und 11/12/13 zu lösen sind
- ein Wettbewerb, bei dem nur Notizpapier als Hilfsmittel eingesetzt werden darf

In Bonaduz beteiligten sich dieses Jahr 25 Kinder.

Die Rangliste präsentiert sich wie folgt:

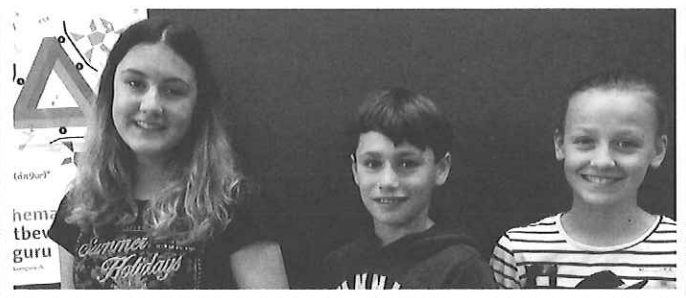
Kategorie 1: (3./4. Klasse)

1. Simon Cantieni
2. Gianin Hassler
3. Valentina Bucher



Kategorie 2: (5./6. Klasse)

1. Romina Vieli
2. Giuliano Caluori
3. Nastja Durot

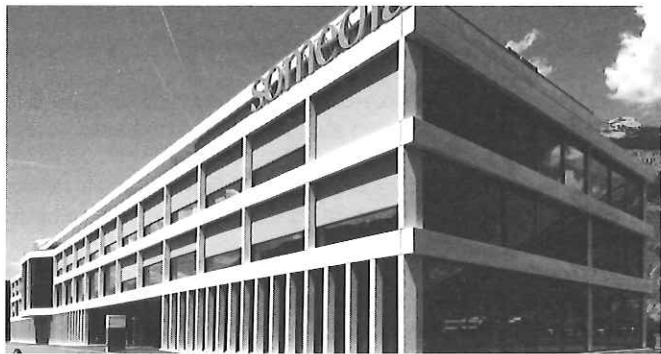


Herzliche Gratulation!

Im kommenden Jahr findet der Wettbewerb am 16. März 2017 statt.

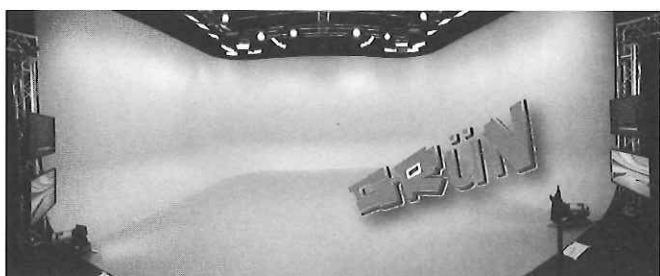
■ Carlo Stecher

Wir haben vom 9. Februar bis zum 26. Februar jeden Morgen 20 Minuten Zeitung gelesen und durften dabei Tee trinken. Frau Pirovino erzählte uns an einem Morgen nach dem Lesen: „Wir gehen am 30. März in die Somedia und erhalten dort eine Führung.“ Wir freuten uns sehr und waren mega aufgeregt. *(Nora Hartmann)*



Als ich das gehört habe, war ich richtig motiviert. Als es dann soweit war, sind wir um 8:30 Uhr mit dem Zug nach Chur gefahren. In der Somedia wurden wir zuerst von Lorena und Alisha herzlich begrüsst. Dann ging es richtig los! *(Naïma Carisch)*

Dann durften wir einen Kurzfilm, wie die Somedia gebaut wurde, schauen. Danach gingen wir zum Fernsehen. Es war sehr cool. Das Studio war grün wegen der „Greenscreen“. Lukas hatte grüne Hosen an und dann konnten wir seine Hosen nicht mehr sehen. *(Andrin Cathomen)*



Wir waren sehr ruhig und motiviert und hatten gelernt, dass das Studio einfach nur grün ist und dass man den Hintergrund nur im Fernseher sieht. *(Carlo Caluori)*

Wir wurden dann in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe, in der auch ich war, ging ins Radio. Dort hat uns ein Mann alle Knöpfe gezeigt. Wir durften auch etwas live hineinsprechen: „Hallo Michael Brügger“, sagten wir alle zusammen. Das war echt nett, ziemlich cool. *(Carla Danuser)*

Bei der Zeitung schauten wir die Werbung und die Fotos an. Die beiden Teile werden einzeln auf dem Computer hergestellt und vorbereitet. *(Giulia Walter)*

Der Raum von der Zeitung war voller Computer und ein riesiger Tisch stand mitten im Raum. Dort konnte man besprechen, wer was macht. *(Sina Christen)*

Wir hatten sehr viele Fragen, die beantwortet wurden. Meine Frage war: „Wie viele Mitarbeiter arbeiten in der Somedia?“ Worauf die Antwort war, dass ca. 300 Mitarbeiter in der Somedia arbeiten. *(Yoshimi Felix)*

Ich habe gelernt, dass das ganze Haus 30 Millionen gekostet hat!! Ich fand es super cool! *(Luca Münzinger)*

Mir hat besonders das Radio gefallen, weil ich heute live ins Mikrofon sprechen durfte. Im Allgemeinen hat mir der Tag mega gefallen und ich würde am liebsten nochmals gehen. *(Asya Gees)*



Als Dankeschön bekamen Lorena und Alisha noch einen Papierblumenstrauss, den wir gebastelt haben, und eine Karte. Ende. *(Noelle Fausch)*

„Wir hatten sehr viele Fragen, die beantwortet wurden.“



Öffnungszeiten Schul- und Gemeindebibliothek

Montag	15.00 - 17.00
Dienstag	16.30 - 18.30
Donnerstag	15.00 - 17.00
Freitag	16.30 - 18.30



Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils dienstags und freitags geöffnet.

Weitere Informationen unter:

www.bibliothek-bonaduz.ch



Unihockeyturnier 2016 Primarschule

Am Mittwoch, 23. März 2016, fand das traditionelle Unihockeyturnier in der Doppeltunhalle Bonaduz statt. Auch dieses Jahr wetteiferten viele Mannschaften der Primarschulen von Bonaduz und Rhäzüns in einem intensiven, fairen Turnier um die Kategoriensiege.

Die diesjährigen Sieger präsentieren sich wie folgt:

Kategorie A (1./2. Klasse Mädchen)



Die Glückskäfer

Kategorie B (1./2. Klasse Knaben)



HCB

Kategorie C (3./4. Klasse Mädchen)



Crazy Girls

Kategorie D (3./4. Klasse Knaben)



No Names

Kategorie E (5./6. Klasse Mädchen)



#Lippsicht

Kategorie F (5./6. Klasse Knaben)



Cookies

Schulinterne Weiterbildung (SchiWe) zum Thema Differenzierung

Die Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufe besuchten am 23. März im Rahmen der diesjährigen schulinternen Weiterbildung einen Kurs zum Umgang mit Heterogenität. Kursleiter **David Halser** vermittelte verschiedene Anregungen und Beispiele zur Differenzierung.

Differenzierung

bezeichnet die Bemühungen, durch organisatorische und methodische Massnahmen den individuellen Begabungen, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen einzelner Schüler oder Schülergruppen innerhalb einer Schule bzw. Klasse gerecht zu werden. Dabei wird grundsätzlich zwischen Formen der Binnendifferenzierung (Massnahmen zur Differenzierung im Unterricht) und äusseren Differenzierung (Massnahmen zur Einteilung der Schüler in möglichst homogene Gruppen, zum Beispiel Jahrgangsklassen, Förderkurse aber auch in verschiedene Schularten) unterschieden.

Halser konzentrierte sich während des Kurses insbesondere auf methodische Formen der Binnendifferenzierung. Alle Anwesenden konnten an Beispielen aus der Praxis



konkrete und erprobte Methoden zur Differenzierung anwenden.

Ziel und Zweck der Differenzierung soll sein, dass alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, in differenzierten Angeboten zu üben und ihre Stärken einzubringen. Sie lernen ihre Schwächen kennen und versuchen, diese zu verbessern. Dies geschieht durch regelmässige Rückmeldungen über ihr Können (von Lehrern und Mitschülern). Sie haben ausserdem auch die Möglichkeit, selbst Rückmeldung über ihren Lernerfolg zu geben.

Sie lernen ihre Schwächen kennen

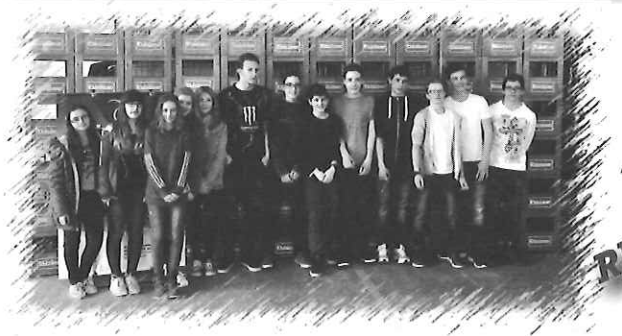
■ P. Bergamin

Ludothek Bonaduz



Montag & Donnerstag 15.00–17.00 Uhr
Dienstag 09.00–11.00 Uhr

Leiterin Ludothek Bonaduz:
Birgit Erdmann-Huf, Tel. 081 630 09 65



Rhäzünser

Am 22. März 2016 war der Tag des Wassers. Anlässlich dieses Tages wurde die Oberstufe Bonaduz/Rhäzüns von der Rhäzünser Quelle zu einer Besichtigung der Anlage eingeladen.

Als erstes wurden alle Schülerinnen und Schüler herzlich begrüsst und verpflegt. Anschliessend wurden wir in drei Gruppen eingeteilt.

Eine Gruppe wurde durch die ganze Anlage geführt und ein Mitarbeiter erklärte uns alle Stationen der Anlage, vom Rohling der Petflaschen bis hin zur fertig abgefüllten und zum Abtransport verpackten Palette.

Die andere Gruppe besuchte währenddessen eine Präsentation über die Geschichte der Quelle und erhielt interessante Informationen zu den Produkten. Für die dritte Gruppe wurden spannende Spiele vorbereitet, bei denen es etwas zu gewinnen gab.

Am spannendsten fand ich die Führung durch die Anlage, in der wir erfahren konnten, wie die Flaschen hergestellt, abgefüllt und verpackt werden.

■ Leana Peretti, 2. Sek A



Arbeitstag auf der Emser Alp Urtgicla

Am 31. Mai 2016 durften die Klassen 3. Sek A von Frau Lanz und 3. Real von Herrn Lauper auf der Emser Alp gemeinsam Geld für die Schulreise nach München und nach Augsburg verdienen. Wir Schüler und die Lehrpersonen waren schon am frühen Morgen (07.30 Uhr) voller Tatendrang und zur Arbeit bereit. Also ging es mit dem Zug nach Domat Ems. Am Emser Bahnhof wurden wir von Norman Signer abgeholt. Dieser führte uns zum Hof seines Onkels Claudio Signer. Nach einer kurzen Besprechung brachen wir zur Alp Urtgicla (was auf Deutsch Brennnessel heisst) auf. Kurz vor der Alp hielten wir an und Norman und sein Onkel verteilten uns die Geräte zum Abschneiden der Tännchen und Sträucher. Eine kleine Gruppe befasste sich mit dem Auseinanderschneiden von umgefallenen Bäumen, welche die Weide für die Kühe versperren. Der Grossteil der Schüler ging in verschiedenen Gruppen über die Weiden und schnitt kleine Tännchen ab, die, wenn man sie wachsen liesse, das Weideland in einen Wald verwandeln würden. Als der Mittag nahte, machten wir uns auf den Weg zur Alphütte Urtgicla, wo uns Normans Grossmutter, Vilma und Frau Lanz mit frisch gekochten Spaghetti Bolognese erwarteten. Es schmeckte sehr lecker und der Appetit war gross. Das Wetter blieb, obwohl es am Mittag ein klein wenig regnete, hauptsächlich sonnig. Nach dem Mittagessen gingen die Gruppen wieder an die Arbeit und gaben

**... der Appetit
war gross**

nochmals einen kräftigen Endspurt. Gegen drei Uhr trafen wir uns alle wieder am Ausgangspunkt und wurden nach Domat Ems hinunter gefahren. Als die Bauern uns anboten, uns sogar bis nach Hause zu fahren, waren wir sehr glücklich und nahmen das Angebot dankend an. Am Ende des Tages waren wir zwar erschöpft, aber zufrieden. Im Namen der beiden Klassen bedanken wir uns ganz herzlich bei Claudio Signer, Vilma, Normans Grossmutter, Thomas Grossen, Carlo Grossen und Norman selber für den gut organisierten Tag und den grosszügigen Tageslohn von Fr. 1300.-, den sich die beiden Klassen erarbeitet haben.

■ Luzi Simeon, Marino Mani, 3. Sek A

**Urtgicla ... was auf Deutsch
Brennnessel heisst**





Die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe bauen einen MDF-Hocker und lernen den fachgerechten Umgang mit diversen Maschinen.

Der Umgang mit der Bandsäge:

Die Stuhlteile werden exakt aufgezeichnet und mit der Bandsäge zurechtgeschnitten.



Dübelverbindung:

Stuhlbeine und Sprossen werden mit versteckten Dübelverbindungen zusammengebaut. Dazu wird der Umgang mit der Tischbohrmaschine, der Handbohrmaschine sowie das genaue Übertragen der Bohrlöcher mit dem Dübelloch-Anreisser geübt.

Zusammenbauen der Stühle:

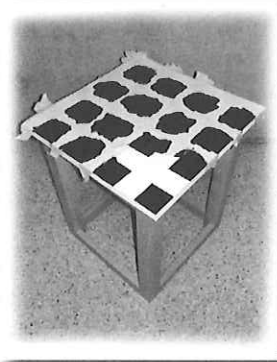
Eine etwas knifflige Arbeit war das Zusammensetzen der Stuhlteile. Hier war Konzentration gefragt und gute Vorarbeit bei der Beschriftung der Holzteile.



Gestalten der Sitzfläche:

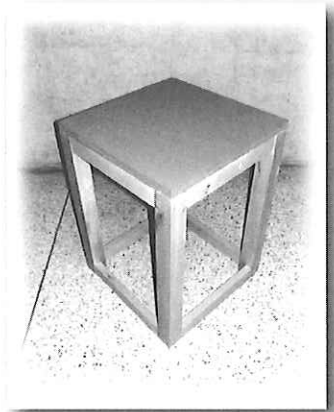
Die Sitzfläche aus farbigen MDF-Hölzern (Mitteldichte Holzfaserplatte) konnte frei gestaltet werden. Jeder nach der eigenen Fantasie und dem späteren Gebrauch.

Frau Lemmer stand mit kleinen Tipps zur Verwirklichung der Ideen gerne beratend zur Seite.



Auf diesem Stuhl wird später Schach gespielt.

fertiggestelltes Beispiel



Fertigstellen der Stühle:

Die Stuhlteile wurden mit Holzleim fixiert und danach mit einer dünnen Schicht Acryl-Holzlasur gegen Feuchtigkeit behandelt.

Zum Schluss wurde die Sitzfläche auf den Stuhl geklebt.



Anbei ein paar Aussagen der Schülerinnen und Schüler:

- Die Arbeit ist gut und ich kann sie gebrauchen
- Die Arbeit ist cool ☺ sie macht Spass!
- Es ist cool, dass man die Sitzfläche frei gestalten kann
- Das Bohren hat mir am besten gefallen
- D's bora und Bandsäge isch mega lässig!
- Das Arbeiten mit den Maschinen ist cool ☺
- Die Arbeit ist abwechslungsreich
- Ich freue mich aufs Endergebnis
- Genaues, selbständiges Arbeiten ist gefragt
- Cool fanden wir, dass man in Partnerarbeit arbeiten konnte.
- Wenn es nicht zusammenpasst ist es nervig
- Nicht meine Lieblingsarbeit
- Die vielen Bohrlöcher zu bohren war sehr mühsam.
- Ich arbeite lieber mit anderen Materialien als Holz.

Die Teilnehmer der Schulsportprüfung 2016 aus der 2. Oberstufe Bonaduz/Rhätzüns



Auch dieses Jahr legten die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe die obligatorische Schulsportprüfung in Domat Ems ab. Die Schulsportprüfung setzt sich aus folgenden Teilthemen zusammen: Koordinative Fähigkeiten - Geräteturnen - Ausdauer - Leichtathletik und Spielfertigkeit.

Intensiv wurde im Sportunterricht trainiert. Die Leichtathletik-Disziplinen wurden in Domat Ems geprüft - gemeinsam mit den Jugendlichen aus Felsberg, Tamins und Domat Ems.

Der weiteste Ball (200g) flog 71.65 Meter - geschossen von **Nino Raguth Tschanner** vom OSBR. Der schnellste Sprinter auf dem Platz kam dann ebenfalls aus unserer Schule - **Mike Heini** legte die 80 Meter in sensationellen 10.04 Sekunden zurück. Sprungstark war Mauro Kühnis aus Felsberg - er übersprang eine Höhe von 1.65 m.

Der Sieg im Geländelauf ging nach Domat Ems. Nathanael Nsingui lief die 3 Kilometer in 10 Minuten und 33 Sekunden und gab damit ein flottes Tempo vor. Der Gesamtsieg der Knaben ging schliesslich mit 219.5 Punkten nach Domat Ems zu Nico Casanova. Bei den Knaben waren insgesamt 86 Teilnehmer am Start.

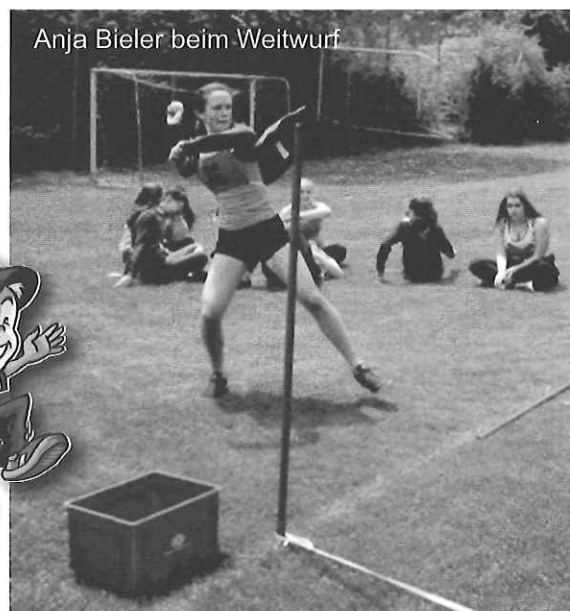
Auch die Mädchen lieferten einen sehr guten Wettkampf! Beste Hochspringerinnen auf dem Platz waren **Larissa Deflorin** und **Nina Dietrich**, welche sich den Titel mit den Girls von Felsberg (Noora Holle, Aita Gaudenz) und den Emserinnen (Vanessa Koch, Darleen Schläpfer) teilten. Sie übersprangen alle die Höhe von 1.35 m. Den Sieg im 80 m Lauf musste sich **Larissa Deflorin** dann nicht teilen - 10.37 ihre Zeit. Sina Deflorin aus Felsberg brachte den Ball 35.17 m weit - das Maximum an diesem Tag. Den Geländelauf entschieden die Felsberger für sich - genau genommen lief Aita Gaudenz Bestzeit mit 11.33 Minuten.

Last but not least können wir uns am OSBR über den Gesamtsieg bei den Mädchen freuen! **Larissa Deflorin** liess 70 junge Frauen hinter sich und sicherte sich mit einem Punktetotal von 225 Punkten (max. 250 P.) den Sieg!

Die folgende Liste zeigt die Rangierung der Mädchen und Knaben aus Bonaduz und Rhätzüns unter den Top 20.

Mädchen

Larissa Deflorin 1. / Anja Bieler 2. / Nina Dietrich 6. / Leana Peretti 15. / Alessandra Bucher 16. / Lara Hanselmann 18. / Fleur Theijse 19.



Anja Bieler beim Weitwurf



Knaben

Mauro Caluori 2. / Nicolas Brunies 3. / Fabio Caviezel 4. / Florian Hartmann 6. / Nico Sciamanna 7. / David Gartmann 12. / Mike Heini 19.



■ Marco Motalli

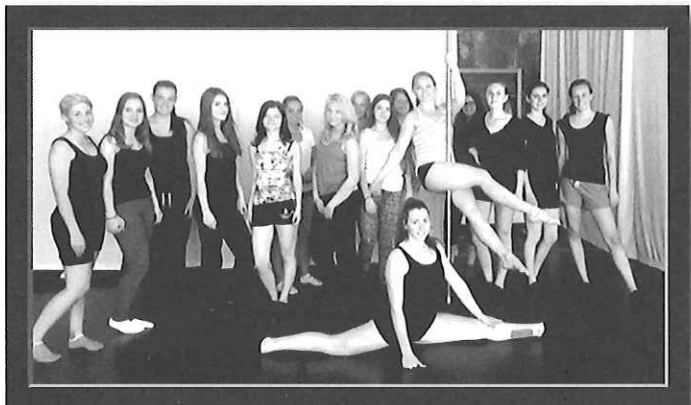


„Neue Sportarten“ ausserhalb der Turnhalle

Die Mädchen der 3. Oberstufe versuchten sich im letzten Quartal ihrer obligatorischen Schulzeit noch in verschiedenen Sportarten. Die jungen Frauen liessen ihre Muskeln im Fitness - und Circeltraining bei Suzanne und Marco Bieler spielen.

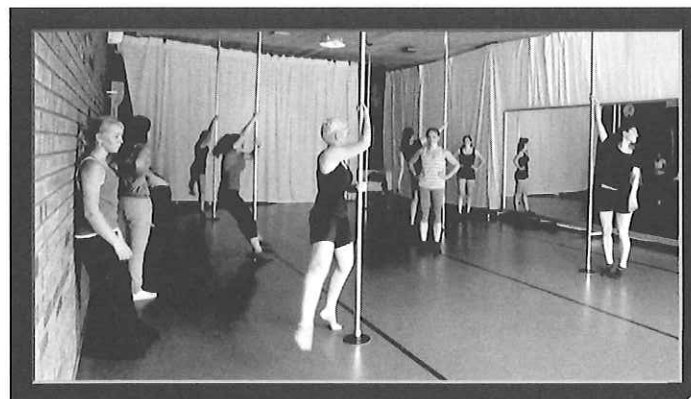


Auch wurden neue Tennistalente entdeckt! Auf unserem Tennisplatz motivierte Anita Ott die 15 Girls für diese Sportart.



Und kurz vor dem Schulschluss erlebte die Turnklasse noch eine weitere Sportart, welche vielleicht noch nicht so bekannt ist: Pole Dance - tanzen und pures Krafttraining an einer vertikalen Stange! Nicht nur elegante und stolze Bewegungen waren gefragt - Beweglichkeit ist ebenfalls sehr wichtig in dieser Sportart und.... wer wirklich athletisch auftreten möchte, braucht viel Kraft und Technik! Die Mädchen hatten sichtlich Spass in der Tanzfabrik in Chur, wo uns Julie schliesslich eine "Choreo" vorführte, welche uns motivierte, um stets weiter zu trainieren... und vor allem stand bei all diesen Schnuppertrainings die Freude an der Bewegung im Vordergrund!

■ Marina Felix



Unihockeynacht OSBR 2016

Unihockey wurde in den 1970er Jahren in Schweden, Finnland und in der Schweiz entwickelt. Es gehört zu der Familie der Stockballspiele. Unihockey ist in der Schweiz sehr beliebt und eignet sich sehr gut für ein Schulturnier. Dies als kleiner Input, jetzt zur Sache.

Am Freitag, 18. März wurde die Unihockeynacht ausgetragen. In diesem Jahr mit sieben Mannschaften aus der Oberstufe. Es wurde wieder geschwitzt, gefightet, geschossen, ausgewechselt, gepasst, gefoult und gelacht. Alles in allem ein toller Abend mit viel Spass.

Gewonnen wurde das Turnier von **SWAG**, welche sich in einem spannenden Finale erst im Penaltyschiessen gegen die **Ninja Turtles** durchsetzen konnten. Auch in diesem Jahr waren die Lehrpersonen dem Gewinner beim Sieger - Lehrer-Spiel unterlegen. Leider. Neuer Anlauf im nächsten Schuljahr.

1. Rang: Swag (3. OS)



2. Rang: Ninja Turtles (2. OS)



3. Rang: Jokers (1. OS)



■ Marco Motalli



Alle Jahre wieder - der Orientierungslauf ist zum festen Bestandteil am OSBR geworden. Aber dieses Jahr zum letzten Mal mit Beat Götz. Der Orientierungslauf gehörte jedes Jahr zum fixen Programm im OSBR und Beat Götz war lange Zeit der Organisator dieses schönen Anlasses. Danke Beat für dein super Engagement. Bei Fragen, werden wir uns im nächsten Jahr bei dir melden;-)

Nicht nur das Kartenlesen und die Ausdauer prägen diesen schönen und interessanten Sportanlass. Sondern einfach das Geniessen der herrlichen Umgebung rund um die zwei bekannten Hügel (Bot Danisch und Bot Tschavir).

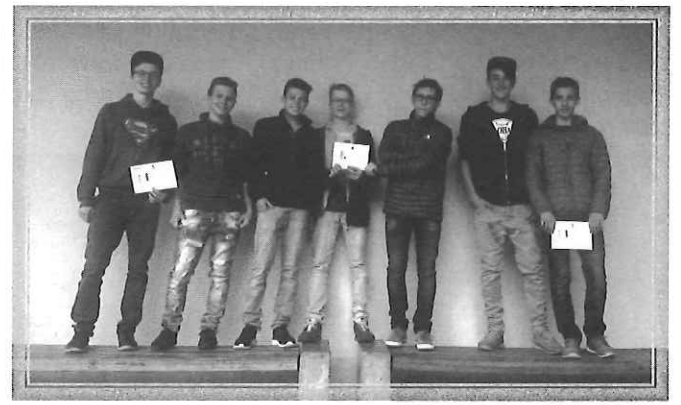
Bei optimalen Bedingungen waren folgende Gruppierungen ganz vorne in der Rangliste. Aber das Wichtigste für alle Beteiligten war die Fairness und der Einsatz aller Schülerinnen und Schüler.

Knaben:

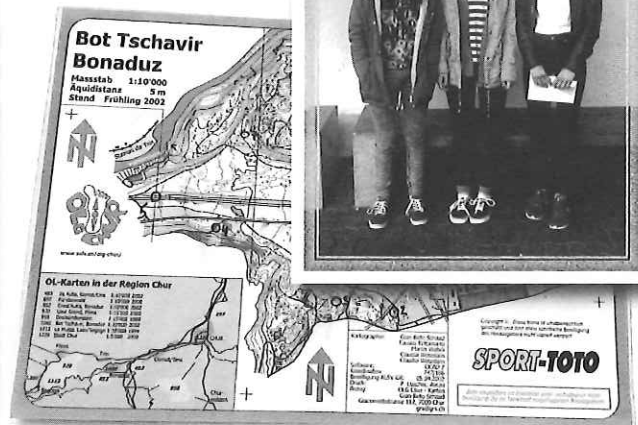
1. Rang: **I peruani** (Nicolas Brunies, Dennis Buchli, Dumeni Rischatsch)
2. Rang: **JuFa** (Julian Paravicini, Fabio Berni)
3. Rang: **DL Runners** (Dario Bergamin, Loris Candrian)

Mädchen:

1. Rang: **#ABFT** (Anja Bieler, Leana Peretti)
2. Rang: **SMS** (Selina Beckmann, Michelle Fasser, Sina Rischatsch)
3. Rang: **LA** (Larissa Deflorin, Alessandra Bucher)



von links: DL Runners, I peruani, JuFa



TELEFONLISTE

www.schulen-br.ch

Ressortliste	Name	Telefon
Schulratspräsidium Kindergarten und Primarschule	Stefan Herger	079 201 69 52 (Mobile)
Fachlehrpersonen	Sara Caluori	081 250 69 69 (P)
Primarschule 3. - 6. Klasse, EDV-Verantwortliche	Seraina Schoop	081 641 30 12 (P)
Kindergarten, Musikschule, 1. - 2. Klasse	Roger Caluori	081 284 40 25 (P)
Oberstufe und Primarschule	Marco Wyss	081 641 33 44 (P)
Schulratspräsidium Oberstufenschulverband	Jovita Rust	081 641 34 48 (P)
Gesamtschulleitung (ursina.patt@schulen-br.ch)	Ursina Patt	079 280 51 69/ 081 630 27 61
Schulleitung Oberstufe (erich.kohler@schulen-br.ch)	Erich Kohler	081 630 27 61
Schulsekretariat	Marlen Feurer	081 630 27 61
Schulhaus Plaz		081 641 17 60
Schulhaus Campogna		081 641 10 55
Schulhaus Oberstufe		081 641 11 93
Kindergarten		081 641 27 44
Logopädie		081 641 01 24



IMPRESSUM

Griffel, Juni 2016
Redaktion

Auflage
Verteiler

Umfang: 12 Seiten
Pius Bergamin, Yuriiko Caluori
E-mail: pius.bergamin@schulen-br.ch
1600 Exemplare
gratis an alle Haushaltungen von Bonaduz

www.schulen-br.ch

